

Gut	Die Wartburg
Vertragsstaat	Deutschland
Ld-Nr.	897
Datum der Einschreibung	1999

## Kurzzusammenfassung

Die Wartburg fügt sich hervorragend in ihre bewaldete Umgebung ein und ist in vielerlei Hinsicht „die ideale Burg“. Obwohl einige Teile der Wartburg sehr alt sind, entstand die heutige Anlage im Zuge der Rekonstruktionen im 19. Jahrhundert. Dieses wiedererwachte Interesse ist auf den Symbolcharakter zurückzuführen, den die Burg für die Deutschen hatte; bis heute ist sie ein Symbol für die Vergangenheit und Gegenwart der Nation. Ihr jetziger Zustand ist ein hervorragendes Beispiel dafür, wie diese Festung auf dem Höhepunkt der Militär- und Feudalherrschaft ausgesehen haben könnte.

Die Wartburg thront auf einer Höhe von etwa 400 m über der reizvollen Landschaft südlich der thüringischen Stadt Eisenach in Mitteldeutschland. Ihr abwechslungsreicher Charakter und das Gefühl von Harmonie, das sie erweckt, sind nur zwei der Besucherattraktionen. Dass die Wartburg als Denkmal für die Kulturgeschichte Deutschlands, Europas und darüber hinaus steht, macht sie zu einem attraktiven Ort der Erinnerung, Tradition und Wallfahrt.

Lutheranern weltweit ist die Burg als Ort bekannt, an dem Martin Luther die Bibel übersetzte. Die Verehrung der heiligen Elisabeth, die weit über die Grenzen Deutschlands hinausreicht, erstreckt sich auch auf die Wartburg, in der sie lebte und arbeitete. Das Mäzenatentum von Hermann I., Landgraf von Thüringen, nimmt in der Schaffung einer nationalen literarischen Tradition eine besondere Stellung ein. In der Dichtung und in Legenden kommt der Wartburg, dem mittelalterlichen Musenhof, durch Walther von der Vogelweide und Wolfram von Eschenbach unsterblicher Ruhm zu. Während diese beiden Dichter für die Anfänge der deutschen Literatur stehen und Martin Luthers Übersetzung des Neuen Testaments die Entstehung einer einheitlichen und zugänglichen deutschen Schriftsprache markiert, wird die Wartburg durch das Wartburgfest der deutschen Burschenschaften auch mit den Anfängen einer bürgerlichen und demokratischen Nation in Verbindung gebracht. Als Denkmal der National- und Weltgeschichte hat diese Festung der Landgrafen von Thüringen seit jeher als Ort und Zeugin berühmter historischer Ereignisse und Aktivitäten gedient.

Die künstlerische und architektonische Bedeutung des in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts errichteten Palastes ist ebenso hervorzuheben. Er ist hinsichtlich seiner Ausführung und Ausstattung unübertroffen und stellt eines der am besten erhaltenen weltlichen Gebäude der späten normannischen Zeit in Deutschland dar. Dank ihrer umfangreichen religiösen, historischen und kunstgeschichtlichen Bedeutung zieht die Wartburg jedes Jahr rund eine halbe Million Besucher aus der ganzen Welt an.

**Kriterium (iii):** Die Wartburg ist ein außergewöhnliches Denkmal der Epoche des Feudalismus in Mitteleuropa.

**Kriterium (vi):** Die Wartburg ist reich an kulturellen Bezügen; dabei sticht vor allem ihre Rolle als Ort des Exils von Martin Luther hervor, der dort seine deutsche Übersetzung des Neuen Testaments verfasste. Sie ist auch ein starkes Symbol für die deutsche Integration und Einheit.

### **Integrität**

Die Wartburg enthält alle Elemente, die notwendig sind, um den außergewöhnlichen universellen Wert eines Ortes zum Ausdruck zu bringen, der von historischen Ereignissen zeugt. Sie ist ausreichend groß, um die Merkmale und Prozesse sicherzustellen, welche die Bedeutung des Guts vermitteln.

### **Authentizität**

Die unteren Bereiche des aus Stein gebauten Palastes sind ein wichtiges Beispiel für die zivile Architektur der Normannenzeit. Dasselbe gilt für die gemauerten Abschnitte des Walls und den Südturm. Der Rest des Guts ist eine Rekonstruktion, die von romantischen Ideen und in diesem besonderen Fall auch von dem Versuch beeinflusst wurde, Formen wiederzubeleben, die von den großen historischen Persönlichkeiten, die einst die Burg bewohnten (heilige Elisabeth, Luther usw.), zeugen und eine auf der Suche nach nationaler Einheit entstandene politische Idee veranschaulichen sollten. Das Kriterium der Authentizität kann hier anhand zweier Grundsätze definiert werden: anhand der hauptsächlich auf den Palast und die Festungsanlagen bezogenen archäologischen Authentizität und anhand der symbolischen Authentizität, bei der die Form weniger wichtig ist als die dahinterstehende Idee. Die Wartburg ist nicht nur ein Gebäude, sondern ein architektonisches Kunstwerk von herausragender Qualität, das eine wahre Idee zum Ausdruck bringt.

### **Erfordernisse hinsichtlich Schutz und Verwaltung**

Die Wartburg ist auf regionaler Ebene (Freistaat Thüringen) und auf kommunaler Ebene gesetzlich geschützt. Das eingetragene Denkmal umfasst den gesamten Hügel, auf dem die Burg errichtet wurde. Das geschützte Gebiet der Wartburg ist Teil des Flächennutzungsplans Eisenach, der die bauliche Entwicklung rund um das Denkmal einschränkt. Ein großer Teil des bewaldeten Hügels unterhalb der Burg ist als Naturschutzgebiet (NSG) ausgewiesen und fungiert als Pufferzone für das Gut.

Das Gut befindet sich im Eigentum der Wartburg-Stiftung Eisenach, die 1992 gegründet wurde. Die Stiftung ist eine juristische Person des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Eisenach. Das Gut wird vom Stiftungsrat der Wartburg-Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie des Freistaates Thüringen) verwaltet.

Die Finanzierung erfolgt aus folgenden Quellen: Bundesministerium des Inneren, Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie des Freistaates Thüringen sowie eigene Mittel der Stiftung.

Die oben genannten Stellen sind in Zusammenarbeit mit dem Team der Bauhütte der Wartburg auch für die Instandhaltung und den Erhalt des Guts verantwortlich. Es wurde ein Managementplan erstellt, in dem das Managementsystem, die Managementanforderungen und das Besuchermanagement beschrieben sind.